



Pressemitteilung (078)

Angebot an die Welt – Dokumentarfilm „Yasuní – zwei Sekunden leben“ im EineWeltHaus

(28.04.2011) Eine einzigartige Initiative aus Ecuador zur Erhaltung des Regenwaldes stellt der Dokumentarfilm „Yasuní - zwei Sekunden leben" vor. Der Film des ecuadorianischen Regisseurs Leonardo Wild (Ecuador/USA/Austria 2010, 90 Minuten) wird am Freitag, 6. Mai, von 19.30 Uhr an im EineWeltHaus München (Schwanthalerstr. 80, großer Saal) in der englisch-spanischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt. Die Vorführung wird im Zuge der Internationalen Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung des „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V.“ in München (4. bis 7. Mai) organisiert.

Der Yasuní-Nationalpark in Ecuador ist eines der Gebiete mit der größten biologischen Vielfalt auf der Erde. Zugleich findet sich hier aber auch ein großer Teil der ecuadorianischen Erdölreserven. Präsident Rafael Correa überraschte die internationale Öffentlichkeit mit einer außergewöhnlichen Idee: Wenn die Hälfte der zu erwartenden Einnahmen aus der Erdölförderung von den Industriestaaten über zehn Jahre hinweg erstattet werden, lässt Ecuador das Öl unangetastet. Das Geld soll dann in die Entwicklung nachhaltiger Energien fließen und dem Schutz des Regenwaldes sowie der indigenen Bevölkerung zugute kommen.

„Yasuní - zwei Sekunden leben" verleiht allen betroffenen Parteien eine Stimme, darunter Menschen aus Wissenschaft und Politik sowie von Erdölkonzernen und nicht zuletzt den dort lebenden indigenen Völkern.

Thomas Brose vom Europäischen Städtenetzwerk Klima-Bündnis e.V. wird in seiner Einführung über den aktuellen Stand dieser Initiative informieren. Im Anschluss an den Film ist eine Diskussion geplant. Die Veranstaltung wird gemeinsam vom Referat für Gesundheit und Umwelt in Kooperation mit dem Nord Süd Forum München e.V. und dem Klima-Bündnis organisiert. Der Eintritt ist kostenlos.